

- 2000** Der ECOSOC beschließt die Einrichtung eines Ständigen Forums für indigene Angelegenheiten. Dessen Ziel ist die Beeinflussung und Kontrolle der Umsetzung indigener Interessen im gesamten UN-System. Neben acht von Regierungen entsandten Experten sind acht sogenannte unabhängige indigene Experten Mitglieder des Forums.
- 2002** Im Mai diesen Jahres findet die erste Sitzung des Ständigen Forums für indigene Angelegenheiten in New York statt.
- 2004** Die UN-Generalversammlung ruft eine zweite *Dekade der indigenen Völker der Welt* aus (2005-2014).
- 2007** Die UN-Generalversammlung verabschiedet im September mit 143 Ja-Stimmen, vier Gegenstimmen und elf Enthaltungen die *Erklärung der Rechte indigener Völker*.

7. Chronologie: Genese nationalstaatlich geprägter Formen indigener Selbstorganisation im peruanischen Tiefland (1959-1987)

- 1959** Asháninka im Perené, *selva central*, gründen die *Asociación de Nativos Campas del Perené* und bieten ihre Hilfe dem *Nationalen Kolonisierungskomitee* andiner Migranten an. In einer gemeinsamen Agenda legen die Organisationen fest, dass Schulen für beide Gruppen errichtet, sowie Möglichkeiten des direkten Vertriebs ihrer Produkte geschaffen werden müssen. Sie erreichen den Bau einer Reihe von Flugpisten und Schulen sowie die Demarkierung von Schutzgebieten. 1961 kommt es jedoch zum Bruch des Bündnisses zwischen Migranten und Asháninka, womit auch die Aktivitäten des ethnischen Zusammenschlusses enden.
- 1969** In Oxapampa, *selva central*, findet die *1. Konferenz von Amuesha-Führern* statt. Repräsentanten aus 20 Amuesha-Gemeinden treffen sich, um ein Memorandum an die peruanische Regierung zu schreiben. In diesem wird die peruanische Regierung aufgefordert, die Siedlungsgebiete der Amuesha als gemeinschaftliche Schutzgebiete zu titulieren, ihnen Zugang zu Krediten und technischer Hilfe zu gewähren sowie die Amuesha als peruanische Staatsbürger anzuerkennen. Der *Congreso Amuesha* wird ins Leben gerufen.
- 1970** Asháninka im Pichis und Perené gründen, mit Unterstützung von Funktionären der Regierung unter General Velasco, den *Congreso de Nativos Campas*.
- 1971** In der Ucayali-Region treffen sich 150 Shipibo-Conibo aus teilweise bis zu sieben Tagesreisen voneinander entfernten Gemeinden. Zu einem sieben Monate später einberufenen zweiten Kongress finden sich bereits ca. 1000 Personen ein. Darüber hinaus nehmen Mitarbeiter des peruanischen

- Landwirtschaftsministeriums und von SINAMOS teil. Die *Federación de Comunidades Shipibas* (FECONASH) entsteht, die kurze Zeit später durch die *Organización de Desarrollo Shipibo* (ORDESH) ersetzt wird. Später entsteht noch die *Federación de Comunidades Nativas del Ucayali* (FECONAU), eine der Gründerorganisationen von AIDSESEP.
- 1975** Am Oberlauf des Marañón gründen Aguaruna und Huambisa unter der Leitung von Evaristo Nugkuag Ikanan und mit Hilfe der spanischen NGO *Grupo DAM* den *Consejo Aguaruna Huambisa* (CAH). Diese Chronologie endet mit dem Jahr 1987, in dem der zweite nationale Zusammenschluss CONAP ins Leben gerufen wird, da es mir lediglich um die Darstellung des Etablierungsprozesses indigener Organisationen im peruanischen Amazonasgebiet geht.
- 1975** In der *selva central* entsteht eine Vermarktungskooperative von Asháninka, das *Comité de Comercialización Agropecuaria de Productos Asháninkas Campas de Marankiaria* (CCAPACAM).
- 1976** entsteht, auch in der *selva central*, die *Federación de Comunidades Nativas del Perené* (FECONAPE).
- 1977** Im unteren Lauf des Huallagas organisieren sich, unterstützt durch das Engagement des US-amerikanischen Ethnologen Anthony Stocks, die Cocomilla, die 1977 die *Federación de Comunidades Cocomillas* (FEDECOCA) gründen.
- 1978** Gründung der *Central de Comunidades Nativas de la Selva Central* (CECONSEC), die unter anderem Namen bereits 1977 als Handelskomitee zur Vermarktung der Produkte der darin zusammengeschlossenen Asháninka entsteht und sich dann in eine politische Organisation wandelt.
- 1979** Gründung der *Coordinadora de las Comunidades Nativas de la Selva Peruana* (COCONASEP) durch folgende Organisationen: FECONAU, CAH, *Congreso Amuesha* und CECONSEC.
- 1980** Umbenennung der COCONASEP in *Asociación Interétnica de Desarrollo de la Selva Peruana* (AIDSESEP).
- 1980** Das *Movimiento Indio Peruano* und der WCIP organisieren einen internationalen Kongress, auf dem der *Consejo Indio de Sudamérica* (CISA) ins Leben gerufen wird, als ›Stimme der südamerikanischen Indianer‹ auf internationaler Ebene.
- 1981** Der *Congreso Amuesha* löst sich, in Folge einer Reihe interner Konflikte, auf und es entsteht die *Federación de Comunidades Yanasha* (FECONAYA). Die FECONAYA schließt sich CISA an.
- 1982** Die erste regionale Organisation entsteht in Madre de Dios: Die *Federación Nativa del Río Madre de Dios y Afluentes* (FENAMAD). FENAMAD besitzt gleichzeitig den Status einer Föderation, da sie einen direkten Zusammenschluss der Gemeinden darstellt. Sie schließt sich so-

- wohl AIDSESEP als auch der Bauerngewerkschaft CCP an sowie Ende der 1980er Jahre der neu entstehenden CONAP.
- 1984** Gründung der *Coordinadora de las Organizaciones Indígenas de la Cuenca Amazónica* (COICA) durch AIDSESEP und Organisationen aus Bolivien, Brasilien, Ecuador und Kolumbien. Evaristo Nugkuag wird ihr erster Vorsitzender.
- 1985** AIDSESEP erhält den legalen Status einer NGO und kann nun selbstständig Verträge mit internationalen Entwicklungsorganisationen abschließen.
- 1986** Evaristo Nugkuag wird stellvertretend für AIDSESEP, CAH und COICA der Alternative Friedensnobelpreis überreicht, für den Kampf um die Rechte der indigenen Völker des Amazonasgebietes.
- 1987** Nach einem Treffen des Präsidenten Alan García mit Hunderten von Vertretern von *comunidades nativas* in Pucallpa wird die *Confederación de Nacionalidades Amazónicas del Perú* (CONAP) gegründet. CISA organisiert zu diesem Zweck in einem Hotel in Lima einen Kongress für fünfzehn Föderationen aus dem Amazonasgebiet, die den neuen nationalen Zusammenschluss bilden. In der Folge entscheiden sich viele Föderationen für eine Doppelmitgliedschaft in CONAP und AIDSESEP. Aber es entstehen im Verlauf der 1990er Jahre auch eine Reihe von Organisationen, Abspaltungen zuvor bestehender Zusammenschlüsse, die den auf nationaler Ebene bestehenden Konflikt zwischen AIDSESEP und CONAP auf lokaler Ebene reproduzieren.